

komba-Info

komba gewerkschaft mönchengladbach

Sonderinfo „Kita 3.0 ©mg“



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

im Jugendhilfeausschuss am 25.02.2014 wurde ein Konzept zur Optimierung der personellen, organisatorischen und materiellen Rahmenbedingungen städtischer Tageseinrichtungen für Kinder in Mönchengladbach in Form einer Berichtsvorlage vorgestellt. Der Arbeitstitel lautet:

„kita 3.0 ©mg“

Wir wollen Ihnen in diesem Info die wesentlichen Neuerungen vorstellen und Sie über die geplanten Maßnahmen informieren.

Schaffung von Stellen für Absolventen/innen des Studienganges Kindheitspädagogik

Innerhalb der nächsten Jahre rechnet die Verwaltung mit einem verstärkten Eingang von Bewerbungen dieses Studienganges.

Sofern die Kindheitspädagogen vor Aufnahme des Studiums bereits über einen längeren Zeitraum als Erzieherin gearbeitet haben, kommt hier eine Tätigkeit als Leitungskraft in der Einrichtung infrage.

Aufgrund der zunehmenden fachlichen Anforderungen insbesondere an die Leitungskräfte wären auch Einsatzmöglichkeiten im Bereich der kollegialen Unterstützung der Fachkräfte möglich.

Eine Einbindung in die wöchentlichen Freistellungsstunden der Leitungskräfte bietet sich hier an.

Vorgesehen ist ab dem Kindergartenjahr 2014/2015 insgesamt 6 Stellen zu schaffen.

Einrichtung von sogenannten 1. Fachkraftstellen in großen Kindertageseinrichtungen

Die Aufgaben der Kindertagesstättenleitungen sind äußerst vielschichtig und teilweise ohne Aufschub zu erledigen. Sofern die Leitungskräfte aus Urlaubs-Krankheitsgründen, Fortbildungen, Leitungstreffen u.a. nicht verfügbar waren, wurden die Aufgaben von erfahrenen Erzieherinnen ohne Berücksichtigung der höherwertigen Tätigkeiten wahrgenommen.

Im Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst ist diese Funktion einer stellvertretenden Kindertagesstättenleitung vorgesehen, der Stellenplan in Mönchengladbach weist derartige Stellen aber nicht aus.

Die Einstufung der stellvertretenden Kindertagesstättenleitungen würde analog der originären Leitungen nach der Anzahl der zu betreuenden Kinder bemessen.

Aufgrund der sehr unterschiedlichen Belastungen sollen aber nicht in allen Einrichtungen 1. Fachkraftstellen eingerichtet werden.

In einem ersten Schritt sollen 1.Fachkraftstellen dort eingerichtet werden, wo mehr als 100 Kinder (unter Berücksichtigung der LENA-Plätze) betreut werden. Hierbei handelt es sich um die Kindertageseinrichtungen:

- Schloßacker
- Hosterweg
- Mühlenstr.
- Rohrstr.
- Hohlstr.
- Pestalozzistr.
- Am Hockstein
- Lisztstr.
- Josef-Drauschke-Str.

Es ist beabsichtigt 9 Stellen für 1.Fachkräfte einzurichten und mit Entgeltgruppe S 11 zu vergüten. Dass diese Kräfte künftig verstärkt für die höherwertigen Leitungsfunktionen in Frage kommen, davon ist auszugehen.

Entwicklung eines Fortbildungskonzeptes zur Qualifizierung von Erzieherinnen für Aufgaben einer Kindergartenleitung bzw. 1. Fachkraft

Auch erfahrenen Fachkräften ist die Möglichkeit einzuräumen, sich für die Übernahme von höherwertigen Aufgaben zu qualifizieren.

Es wird daher seitens der Verwaltung vorgeschlagen, eine Arbeitsgruppe zur Erstellung eines Fortbildungskonzeptes zu bilden.

Die Arbeitsgruppe setzt sich zusammen aus Vertretern von FB 51, FB 11 und Personalrat.

Das Fortbildungskonzept beinhaltet Module die durchlaufen werden müssen. So bietet das Studieninstitut SINN bereits Seminare an, die für das Fortbildungskonzept geeignet erscheinen. Auch eine Kooperation mit der Hochschule Niederrhein wird angestrebt um auf Qualifizierungsbausteine zurückzugreifen, die bereits Bestandteil des Studiums Kindheitspädagogik sind.

Auch soll in diesem Fortbildungskonzept festgelegt werden, welche Fortbildungen und Qualifizierungen für Wiedereinsteigerinnen angeboten werden bzw. verpflichtend absolviert werden müssen.

Facebook – komba liken

Besuchen Sie uns doch auch einmal auf unserer Facebookseite und „ liken“ Sie uns. Würde auch uns gefallen.



www.facebook.com/kombamg

Prüfung von Maßnahmen zur Sicherstellung einer kontinuierlichen Stellenbesetzung

Die verlässliche Betreuung der Kinder erfordert einen auskömmlichen Personalbestand. Auch unter Berücksichtigung der 11,5 Springerstellen stellt die Verwaltung fest, dass der Mindestbedarf an Personal zur Aufrechterhaltung des Betriebes schon jetzt nicht mehr gewährleistet ist.

Eine Fehltaganalyse für das Jahr 2012 ergab einen tagtäglichen Personalausfall von 73,5 Mitarbeiterinnen. Folgende Maßnahmen sollen für Abhilfe sorgen:

Schnellere Nachbesetzung von unbesetzten Stellen

Hier wird eine optimierte Nachbesetzung in Abstimmungsgesprächen mit dem Fachbereichen 11 und 12 versucht zu erreichen.

Reduzierung des Umfangs befristeter Stellenbesetzungen (Zeitverträge)

Zum Stichtag 21.11.2013 waren 126 Fach- und Ergänzungskräfte in einem befristeten Vertrag beschäftigt. Im Jahre 2012 wurden 33 Fachkräfte in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis überführt, im Jahre 2013 waren es 9 Fachkräfte. Zur Zeit laufen Prüfungen, ob nicht weitere Kolleginnen in ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis übernommen werden können.

Die Umwandlung von Zeitverträgen in unbefristete Arbeitsverhältnisse ist dringend notwendig, um Fach- und Ergänzungskräfte langfristig an die Stadt Mönchengladbach zu binden.

Im Rahmen von Vertretungsfällen von Leitungsstellen (Beurlaubungen, Langzeiterkrankungen) soll geprüft werden, ob ein Zeitraum definiert werden kann, nach dem dann die „vertretende Leitungskraft“ unbefristet in die Leitungsstelle eingewiesen wird.

Anerkennung von Stufenerfahrungsjahren bei einem Arbeitgeberwechsel

Sinnvoll erscheint, bei der Einstellung von externen Fachkräften die bisherigen Erfahrungsstufen beizubehalten, um Fachkräfte mit langjähriger Berufserfahrung zu gewinnen. Hier sind Abstimmungsgespräche mit dem Fachbereich Personal aufzunehmen.

Schaffung von Praktikumsstellen für integrierte Erziehungsausbildungen

Die Fachschulausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin dauert insgesamt 3 Jahre. Die ersten beiden Jahre dienen der theoretischen Ausbildung an den Fachschulen, das letzte Jahr ist ein einjähriges Berufspraktikum. Innerhalb der städtischen Einrichtungen werden 20 Praktikantinnenplätze vorgehalten.

Zwischenzeitlich hat sich eine weitere Ausbildungsform zur staatlich anerkannten Erzieherin entwickelt. Diese „integrierte“ Ausbildung vermittelt in 16 Blockwochen pro Schuljahr die theoretischen Lehrinhalte, parallel dazu findet während der gesamten Ausbildungszeit ein Praktikum in sozialpädagogischen Einrichtungen statt.

Für diese Ausbildungsform gibt es derzeit keine Praktikantenstellen bei der Stadt Mönchengladbach.

Andererseits gehen zunehmend Bewerbungen ein, die ein derartiges Praktikum suchen.

Es wird zu prüfen sein, ob für diese „integrierte Ausbildung“ zusätzliche Ausbildungsplätze angeboten werden.

Auswertung der demografischen Entwicklung des Personals und Erarbeitung einer längerfristigen Personalplanung

Es ist festzustellen, dass neben den altersbedingten Austritten auch „vorzeitige Beendigungen“ aus persönlichen oder krankheitsbedingten Gründen vorhanden sind.

Nach Auswertung der Mitarbeiterdaten wird das altersbedingte Ausscheiden in den nächsten Jahren gering sein.

Ein Problem stellt die Vielzahl der „Unterbrechungen“ der Beschäftigungsverhältnisse aufgrund von Elternzeit dar. In der Regel stehen diese Dienstkräfte dem Arbeitgeber für 2 Jahre nicht zur Verfügung. Hierdurch bedingt ergibt sich ein kontinuierlicher Fachkräftemangel bzw. -bedarf.

Für die Gewinnung des Fachpersonals müssen weiterhin entsprechende Stellen für Erzieherinnen im Anerkennungsjahr vorgehalten werden, da aus diesen Kräften ein Großteil des benötigten Fachpersonals rekrutiert wird.

Eine weitere Möglichkeit besteht darin, den eigenen Beschäftigten Betreuungsmöglichkeiten für ihr eigenes Kind anzubieten und so die Elternzeiten zu reduzieren. Beabsichtigt ist ein Pool von Mitarbeiterinnen, die bereits sind, bei Personalengpässen auszuhelfen, sofern gleichzeitig die Betreuung des eigenen Kindes sichergestellt wird. Die Fachaufsicht soll die konkreten Einsatzmöglichkeiten zusammenstellen für diesen Personenkreis. Nach Abstimmung mit dem Fachbereich Personal werden die in Elternzeit befindlichen Mitarbeiterinnen angeschrieben und über die erweiterten Betreuungsmöglichkeiten informiert.

Eine weitere Aufgabe ist es, den zunehmend älter werdenden Kolleginnen „altersgerechte Arbeitsbedingungen“ anzubieten. Eine Auswertung nach Altersklassen ergab, dass eine verstärkte Zunahme der Belastungssituation bei Mitarbeiterinnen ab 51 Jahren vorliegt. Hierzu soll ein entsprechendes Konzept erarbeitet werden.

komba-Info

Betriebliche Kommission und Begleitung des eingeführten Gesundheitszirkels nach dem TVöD SuE und Unterstützung bei der Umsetzung von definierten Maßnahmen

Im ersten Quartal 2013 wurde eine Mitarbeiterbefragung in den städtischen Kindertageseinrichtungen durchgeführt um die psychischen Belastungen festzustellen. 307 Fragebögen konnten als Rückläufe verzeichnet werden. Dies verdeutlicht auch die hohe Erwartungshaltung in Bezug auf die Reaktionen auf das Umfrageergebnis.

Als Problemschwerpunkt wurden mit 75 % die Personalengpässe benannt. Nach Meinung der Mitarbeiter sollte sich folgendes auf jeden Fall ändern:

- Mehr Personal
- Fehlendes Personal schneller ersetzen
- Kräfte für hauswirtschaftliche Tätigkeiten
- Kleinere Gruppen
- Mehr Zeit für Kinder
- Zeitaufwand für Organisatorisches muss sich ändern
- Mehr Springer in Vollzeit
- Lärmschutz
- Bessere Arbeitsmöglichkeiten für ältere Erzieherinnen (Ergonomie)
- Räumlichkeiten

Zwischenzeitlich wurde aus dem Kreis der Beschäftigten ein Gesundheitszirkel begleitet durch eine Krankenkasse eingerichtet. Aufgabe ist es, die festgestellten Belastungen zu erörtern, Schwerpunkte festzulegen und Lösungen zu entwickeln. Durch die Einbindung der Beschäftigten wird ein umfangreicher Beteiligungsprozess in Gang gesetzt.

Konzeptionelle Verbesserungen im Arbeitsalltag

Einsatz hauswirtschaftlicher Kräfte

Die Fachkräfte könnten von folgenden Aufgaben entlastet werden:

- Bedienung Waschmaschine, Trockner, Spülmaschine
- Bügeln von Wäsche
- Geschirr verteilen und wegräumen
- Betten ab- und beziehen
- Reinigen der Küche
- Reinigen der Küchen in den Gruppen
- Reinigung von Spielmaterial
- Kontrolle der Lebensmittel nach Haltbarkeit und Vorratshaltung

Das Land NRW plant ab 01.08.2014 eine Personalpauschale zur Verfügung zu stellen, über die entsprechende hauswirtschaftliche Kräfte finanziert werden könnten.

Einrichtung von Hausmeisterstellen

In den Einrichtungen fallen regelmäßig Arbeiten an, die von dem pädagogischen Personal zu einem Großteil nicht erledigt werden können.

Hierzu zählen Arbeiten wie:

- Auf- und Abbau von Möbeln

- Anbringen von Umsturzsicherungen
- Einfache Reparaturarbeiten an Möbeln
- Wechseln von defekten Leuchtmitteln oder Brandalarmmeldern
- Freihalten von Wegen und Plätzen von Laub und Unkraut
- ...sowie weitere Tätigkeiten

Denkbar ist, dass die Hausmeister die Einrichtungen turnusmäßig anfahren und die vorab abgestimmten Arbeiten erledigen bzw. im konkreten Einzelfall direkte Hilfe leisten.

Die Schaffung einer oder mehrerer Hausmeisterstellen ist geplant.

Neues Fördersystem für Kinder mit Behinderung

Das bisherige „gruppenbezogene“ Förderkonzept soll auf ein inklusives Konzept umgestellt werden. Da die Änderung der Finanzierung Auswirkungen auf die zu leistende Arbeit, auf die Beschäftigungsverhältnisse der Logopäden, Krankengymnasten und Motopäden sowie die Stellenwertigkeit haben wird, ist eine Arbeitsgruppe geplant, die sich mit diesen Auswirkungen beschäftigt und Lösungen sucht.

Flexible Betreuungszeiten

Die Kindertageseinrichtungen müssen flexibel auf den Betreuungsbedarf der Eltern reagieren. Es ist Aufgabe der Kindergartenbedarfsplanung hierauf mit entsprechendem notwendigem Personal zu reagieren.

Unser abschließendes Fazit von Sandra van Heemskerck

Die komba gewerkschaft begrüßt das Papier „Kita 3.0“! Viele Vorschläge zur Optimierung der Rahmenbedingungen und zur Entlastung der Beschäftigten sind nicht neu, sondern seit vielen Jahren von den Betroffenen und uns gefordert worden, z.B. die Entfristung der Zeitverträge, Einrichtung von stellvertretenden Leitungen, Einsatz von hauswirtschaftlichen Kräften und Hausmeistern.

Es gibt aber auch Ideen, wie z.B. flexible Betreuungszeiten und Inklusion die wir kritisch beobachten müssen und die ohne zusätzliches Personal nicht umsetzbar sind. Denn es kann nicht an eine Stelle für Entlastung gesorgt werden und an anderer Stelle sollen wieder neue Aufgaben dazu kommen. Trotzdem ist nur zu hoffen, dass die Umsetzung startet und das Papier nicht nur für den Kommunalwahlkampf herausgeholt wird. Denn Zukunftsfähig bleiben wir im Kitabereich nur, mit gesunden, motivierten Kolleginnen und Kollegen und wenn die Stadt Mönchengladbach sich attraktiv als Arbeitgeber für neue Beschäftigte präsentiert.

Aber:

Alle dargestellten Maßnahmen stehen unter Haushaltsvorbehalt und sind noch entsprechend im Haushalts- und Stellenplan zu verankern.

Ausschreibung Fachtagung Inklusion in Kitas

Vom 04. bis 05. April 2014 findet in Soest eine Fachtagung des Fachbereiches Erziehung zum Thema „Inklusion in Kitas „ statt. Das Programm umfasst Vorträge und Workshops zu folgenden Schwerpunktthemen:

- Grundlagen inklusiver Elementarpädagogik
- Inklusion – Theorie und Praxis
- Personalplanung und Rahmenbedingungen
- Gewerkschaftliche Forderungen zum Thema

Anmeldungen bitte umgehend an info@komba-mg.de

Ausschreibung Fachseminar „Hochsensitive Kinder“ für Erzieherinnen und Erzieher.

Der Fachbereich Erziehung bietet Ihnen ein Fachseminar vom 16. bis 17. Mai 2014 zum Thema „Hochsensitive Kinder (HSK)“ an. Das Seminar hat das Motto: „Sei doch nicht so empfindlich“ und wendet sich an alle Erzieherinnen. Es bietet Interaktion, Information und Praxisbezug.

Anmeldungen bitte umgehend an info@komba-mg.de

Ihre Ansprechpartnerin im Personalrat

Ihre Kollegin **Sandra van Heemskerck** aus der Kindertageseinrichtung Gatherskamp steht Ihnen jederzeit gerne für Fragen zur Verfügung und hilft bei allen Problemstellungen. Sie ist erreichbar unter der Telefon-Nr.:

02161/96 62 06 oder

Email info@komba-mg.de



Sandra van Heemskerck ist Personalrätin, Mitglied des komba Landesvorstandes und Bundesvorsitzende des komba Fachbereiches Sozial- und Erziehungsdienst

Streikmaßnahmen nach dem 13.03.2014 möglich

Sollte es am 13.03.2014 in der ersten Verhandlungsrunde zu keiner Einigung kommen, ist mit Streikmaßnahmen ab 17.03.2014 zu rechnen. Wir informieren Sie entsprechend über unsere Aktionen.

KOMBA-Info-Impressum:

V.i.S.d.P.:

komba gewerkschaft Mönchengladbach

Axel Küppers –Vorsitzender-

Lindenstr. 47

41063 Mönchengladbach

Termine



ab 13. März 2014

Tarifverhandlungen f. d. Bereich der Kommunen

STREIK-MAßNAHMEN MÖGLICH

29. April 2014

Seniorenicherheitsberatung
im Polizeipräsidium Mönchengladbach
(in Kooperation mit dem DBB MG)

12.-13. Mai 2014

Gewerkschaftstag des DBB NRW

14. Mai 2014

komba Seniorenfahrt

21. Mai 2014

Besichtigung Kläranlage MG-Neuwerk
(in Kooperation mit dem dbb Kreisverband)

13. September 2014

komba Wandertag
Vorankmeldungen bei
Willi Bodden (02161/25-8092)

23. Oktober 2014

Besichtigung Sternwarte MG
(in Kooperation mit dem DBB MG)

Für Vorschläge/Ideen für Veranstaltungen oder Seminare senden Sie uns eine Email:

info@komba-mg.de

„Kita 3.0 ©mg“ in Gänze

Wer sich von Ihnen für die gesamte Beratungsvorlage zum Thema „Kita 3.0 ©mg“ interessiert, dem übersenden wir diese gerne als PDF-Datei.

Schicken Sie einfach eine Email an:

info@komba-mg.de

mit dem Hinweis „Kita 3.0“.

komba im www.

Informationen und Ansprechpartner Ihrer komba gewerkschaft Mönchengladbach erhalten Sie auch durch unsere Homepage

www.komba-mg.de

Homepage:

<http://www.komba-mg.de>

Email:

info@komba-mg.de

Auflage:

1.500 Stück